

CAREER TUESDAY - RÜCKBLICK

23.05.2017 ▪ 17:45 – 19:15 ▪ Hörsaal XXIII, WiSo-Schlauch

Hays

Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess:

„Drei Kriterien für Deine erfolgreiche Online-Bewerbung: Netzwerk. Netzwerk. Netzwerk! “

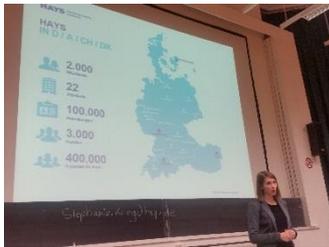


Zu Gast bei dieser Veranstaltung des Career Tuesdays war Frau Stephanie Krieg, Personalerin aus der Internal Recruiting Abteilung von Hays. Hays ist einer der führenden, global agierenden Personaldienstleister mit derzeit 23 Standorten in der D-A-CH-DK-Region und weiteren in der ganzen Welt. Für Absolventen ist ein Direkteinstieg im Vertrieb als Account Manager oder Manager of Candidate Relations, auch im Hays-Büro in Köln, möglich. Stellenanzeigen und weitere Informationen werden unter www.hayscareer.net veröffentlicht.

Zunächst gab Frau Krieg den anwesenden Studierenden einen Einblick über die Jobsuche und Bewerbung im Internet, das so genannte E-Recruiting. Die meisten Unternehmen nehmen inzwischen nur noch webbasierte Bewerbungen an, da dadurch sowohl Zeit, als auch Geld auf Seiten des Bewerbers und auf Seiten des Unternehmens eingespart werden können. Vor der Bewerbung sollte man sich bei verschiedenen sozialen Netzwerken und Internetseiten, wie facebook, Instagram, Xing oder kununu.de über das Unternehmen und die Unternehmenskultur informieren.

Im nächsten Teil des Vortrags ging es um die Aufbereitung der Bewerbungsunterlagen und um die Top 5 der Mängel in Bewerbungen. Die ersten Plätze belegen dabei eine unübersichtliche Bewerbung, einzelne Dateien, gerade bei Online-Bewerbungen, ein Serienbrief-Charakter des Anschreibens, die Unvollständigkeit der Bewerbungsunterlagen und an der Spitze der Top 5 führen die Rechtschreibfehler in den Unterlagen. Die vollständige Bewerbung sollte aus einem Anschreiben, dem Lebenslauf mit einem Foto, den Arbeits- und Praktikumszeugnissen, dem Nachweis des Studienabschlusses, einer Leistungsübersicht und dem Abiturzeugnis bestehen. Dabei gilt wie beim Lebenslauf auch hier die Regel, dass die aktuellsten Nachweise nach oben gehören. Das Anschreiben sollte eine DIN A4 Seite nicht überschreiten und unter anderem die drei Fragen „Auf welche Position bewerbe ich mich?“, „Warum ist dies mein gewünschtes Unternehmen?“ und „Warum bin ich die optimale Besetzung für diese Position?“ beantworten. Dabei sollte darauf

geachtet werden, dass das Anschreiben direkt an die zuständige Person gerichtet ist und zumindest ein Teil des Textes individuell für jede Bewerbung angepasst wird. Falls in der Stellenausschreibung nach Gehaltsvorstellungen gefragt wird, sollten diese auch angegeben werden. Referenzgehälter für Einstiegspositionen in der entsprechenden Branche können im Internet bei glassdoor.com, im [Stepstone Gehaltsreport](#) oder auf anderen Seiten gefunden werden.



Die anwesenden Studierenden hatten im nächsten Teil des Vortrages die Möglichkeit Fehler in einem von Frau Krieg mitgebrachten Lebenslauf zu finden und Fragen bezüglich des Inhalts mit ihr zu diskutieren. Der Lebenslauf sollte in tabellarischer Form aufgebaut sein und nach thematischen Schwerpunkten gegliedert werden, sodass er leicht zu überblicken ist. Die aktuellsten Informationen werden dabei immer zuerst aufgeführt und der Lebenslauf sollte insgesamt zwei Seiten nicht überschreiten. Bei Tätigkeiten wie Praktika oder Anstellungen als studentische Hilfskraft wird empfohlen, drei bis vier der interessantesten Aufgaben bei dieser Tätigkeit aufzuführen, um dem Personal einen besseren Einblick zu geben. Zudem sollten Abschluss- und Zwischennoten der schulischen und universitären Ausbildung angegeben werden, jedoch erst ab dem Abitur; Kindergarten und Grundschule sind hierbei nicht mehr von Interesse.

Der letzte Teil des Vortrages beschäftigte sich mit der Online-Bewerbung über soziale Netzwerke, wie Xing und LinkedIn. Xing ist das bekannteste deutschsprachige Business Netzwerk in der DACH Region mit aktuell ca. 11 Mio. Mitgliedern. LinkedIn ist hingegen deutlich größer und international ausgerichtet. Es verfügt derzeit über mehr als 460 Mio. Mitglieder weltweit. Bei der Anmeldung sollte man auf ein aussagekräftiges Profil mit einem seriösen Profilbild achten. Bei „Ich suche/Ich biete“ empfiehlt es sich Schlagwörter einzugeben und Spezialwissen hier hervorzuheben, da so das Profil von Personalern besser gefunden werden kann. Der Bereich „über mich“ kann etwas kreativer gestaltet werden und erlaubt es, Persönlichkeit im beruflichen Kontext zu zeigen. Das Profil in einem Karrierenetzwerk sollte, genau wie der Lebenslauf, einen aktuellen, lückenlosen Überblick über den bisherigen beruflichen Werdegang bieten und ebenso die einzelnen Tätigkeiten etwas genauer beschreiben. Ist man aktuell auf Jobsuche, kann dies unter dem Punkt „Karrierestatus“ sichtbar gemacht werden und es besteht zudem die Möglichkeit, das Profil für Suchmaschinen freizuschalten. Die Freischaltung erhöht selbstredend die Wahrscheinlichkeit, von suchenden Recruitern gefunden zu werden. Neben der Bewerbung steht bei Xing und LinkedIn die Vernetzung im Vordergrund. Es bietet die Möglichkeit mit Leuten aus seinem Netzwerk in Kontakt zu bleiben und sich in Gruppen und Foren mit anderen auszutauschen.

Nach der Bewerbung sollte man dem Unternehmen ca. 2 Wochen Zeit geben bis man sich dort nach dem Stand seiner Bewerbung erkundigt. Sollte man eine Absage bekommen, besteht die Möglichkeit telefonisch nach einem Feedback zu fragen, auf E-Mail Anfragen antworten die Unternehmen in der Regel nicht.

Im Anschluss an den Vortrag bestand die Möglichkeit Frau Krieg weitere Fragen zu stellen.